

## Die Normalität ist zurück

Das erste ganze Post-Corona-Jahr ist vorbei. Die Märkte haben sich wieder normalisiert und auch der 8. Basler Biermarkt konnte endlich stattfinden.

## Die Märkte



Der **Samstagsmarkt auf dem Vogesenplatz** besteht vor allem aus den regelmässig anwesenden Ständen, die ihr Stammpublikum haben. Es sind dies der Gemüsestand von Bürgins mit Annette Fischer, die schon seit dem ersten Markt dabei ist, der Stand vom Biohof Chüemoos der Familie Schneitter und das Café von Xavier Vanhecke, der auch den bisher vom Verein betriebenen Käsestand übernommen hat und weiterführt. Milos mit dem Flammkuchen- und Brot-Stand hat sich im Laufe des Jahres leider neu orientiert und sein Geschäft aufgegeben. Ergänzt werden die regelmässigen Anbieter von wechselnden und sporadisch anwesenden Ständen für Tacos, Blumen, Kosmetik oder Indische Spezialitäten. Dank des

Engagements des Samstagsmarktchefs, Xavier Vanhecke, der jeweils mit Tischen und Stühlen eine Piazza schafft, wird der Platz bei schönem Wetter zu einem Treffpunkt.

Im Juni 2022 wurde die durch die Stiftung Habitat errichtete Pergola am Dach der Tramhaltestelle Bahnhof St. Johann mit einer Ansprache von Regierungsrätin Esther Keller und einem Apéro feierlich eingeweiht. Das Buffet zum Eröffnungsapéro wurde von verschiedenen Anbieter:innen des Marktes beliefert.

Von Seiten der Stadt hat sich bezüglich einer Aufwertung des Vogesenplatzes leider immer noch nichts bewegt. Auch mit dem seit rund drei Jahren bei der IWB sich in Planung befindenden neuen Stromkasten auf dem Vogesenplatz wird auch im Jahr 2023 nicht zu rechnen sein. Immerhin wurde uns versichert, dass die Schaffung der «Grundlagen für die Regelung zur Erstellung zukünftiger Medienpunkte (...) bereits auf einem sehr guten Stand» sei.



Der **Flohmarkt** ist bei den Händler:innen sehr beliebt, so dass er vor allem dann, wenn kein Flohmi auf dem Petersplatz stattfindet, aus allen Nähten platzt. Er wird vom Flohmarktchef, Hanspeter Berger, mit viel Einsatz organisiert. Anspruchsvoll ist es bisweilen, die Einhaltung des Reglements durchzusetzen. Einem Flohmarkthändler, der sich nicht an die Regeln halten wollte und mit lautstarken Auftritten den Markt aufmischte, musste nach mehreren Ermahnungen der Platz gekündigt werden. Das Erscheinungsbild hat sich verbessert. Es muss aber weiter daran gearbeitet werden.



Der **Abendmarkt auf dem Hebelplatz** hat sich als beliebter monatlicher Treffpunkt etabliert. Mit Bier, Wein, Austern, Grill, Tapioka, einem breiten Angebot an «geretteten» Früchten, mit Blumen und weiteren wechselnden Angeboten lädt er zum Feierabend-Aperitif ein. Je dunkler der Abend, desto mehr die Möglichkeiten mit Lichterketten und im Winter mit Feuer ein stimmungsvolles Ambiente zu schaffen.

Eher knapp sind bisher die Einkaufsmöglichkeiten, die ebenfalls Teil des Konzepts sind. Noch knapper ist die Infrastruktur auf dem Platz. Der Strom aus der vom Verein selbst errichteten Anlage ist sehr beschränkt. Wünschenswert wäre auch auf diesem Platz, dass die Stadtverwaltung aktiv würde, nachdem bei der Neugestaltung vor gut zehn Jahren

dieser Aspekt – wie auf allen Plätzen im St. Johann – offenbar schlicht vergessen wurde.

